

# Die Wilde 12

Am Mittwoch, 12.12.12 wurde nicht nur eifrig geheiratet, in Bazenheid wurde sogar ein neuer Verein aus der Taufe gehoben, passend sein Name – 12er Club.

**Beat Lanzendorfer**

---

**Bazenheid** – Zwölf dunkle Gestalten (alle trugen ein schwarzes Hemd) betraten am vorletzten Mittwoch kurz vor dem Mittag das Restaurant Bären. Was war da im Gange? Warum gerade zwölf? Schnell machte die Vermutung die Runde, einer der stattlichen Männer feiere den Polterabend. Andere waren schon weiter und vermuteten an diesem magischen Tag – die nächste Schnappszahl kommt bekanntlich erst in 88 Jahren wieder (01.01.01/1. Januar 2101) – eine Hochzeit. Die Gerüchteküche brodelte.

## Gründungsversammlung

Alle Vermutungen gingen allerdings in die falsche Richtung. Es wurde einfach ein neuer Verein gegründet, deren Anfänge auf die letzte Fasnacht zurückgehen. Damals befand man, es müsste doch einen Verein geben, den es, in der jetzt gegründeten Form, noch nicht gibt. Gesagt, getan. Man suchte

den geeigneten Namen und erarbeitete die nötigen Strukturen. Die wichtigsten Punkte daraus: Organisation und Durchführung öffentlicher und interner Anlässe; Pflege der Kameradschaft unter den Mitgliedern. Der Club umfasst zwölf Mitglieder. Die Hauptversammlung findet jährlich am 12. Dezember statt. An dieser werden jeweils der Präsident und die Vorstandsmitglieder gewählt.



Von links: Andreas Fritschi, Sascha Bernhardsgrütter, Sandro Götschi, Reto Bernhardsgrütter, Reto Sennhauser, Marco Scherrer, David Egger, Patrick Bernhardsgrütter, Felix Forster, Patrick Gmür und Richard Scherrer. Es fehlt: Franz Sennhauser.

## Vorstand und Mitglieder

An der Gründungsversammlung wurde Patrick Bernhardsgrütter zum ersten Präsidenten gewählt. Als Kassier amtiert Richard Scherrer, das Aktuarat übernahm Andreas Fritschi. Vierter im Bunde ist Franz Sennhauser, der als Beisitzer im Vorstand sitzt.

Die weiteren Mitglieder des 12er Clubs: Sascha Bernhardsgrütter, Sandro Götschi, Reto Bernhardsgrütter,

Reto Sennhauser, Marco Scherrer, David Egger, Felix Forster und Patrick Gmür.

Da darf man sich schon jetzt auf die Zukunft und auf viele Highlights des 12er Clubs freuen. Bleibt nur zu hoffen, dass ihnen nach dem vermeintlichen Weltuntergang am 21. Dezember (morgen Freitag) auch die Zeit geschenkt wird, die vielen Ideen in die Tat umzusetzen. ■